

Back to the future: Jahresbericht 2012/2013 Kinderärzte Schweiz

KATHARINA WYSS
ROLF TEMPERLI

Im Geschäftsjahr 2012/2013 haben wir uns motiviert auf verschiedenen Ebenen dem Thema Zukunft gewidmet: der Zukunft der von uns betreuten Kinder, der Zukunft der Praxispädiater und der Grundversorger im Allgemeinen. Wir haben alte Vernetzungen gepflegt und neue geknüpft und auch im Bereich unserer Weiterbildung fortschrittliche Projekte in Angriff genommen.

Fast täglich greifen die Medien das Thema Kinder- und Hausärztemangel auf. Der Vorstand hat sich deshalb konzentriert diesem Thema gewidmet und sich Gedanken gemacht, welchen Aufgaben sich unser Berufsverband zu dieser grossen Herausforderung stellen kann und will. An der Januartagung begrüsst wir langjährige Praxispädiater, Assistenz-, Ober- und Chefärzte einiger grosser Kinderkliniken sowie Praxiseinsteiger, welche uns eindrücklich ihre Befindlichkeit in der Praxis, ihre Vorstellungen und Anliegen für die Zukunft der Praxispädiatrie, aber auch ihre Ängste und mögliche Hindernisse für einen Einstieg in die Praxis präsentierten.

Unter der Leitung von Stefan Roth wurde eine Arbeitsgruppe gegründet, die in Zusammenarbeit mit den Kliniken konkrete, überschaubare Projekte zur Förderung unseres Berufsstandes umsetzen will.

Politik

Mit der Wahl von Heidi Zinggeler und Rolf Temperli in den Vorstand von MFE im Mai 2013 werden wir unsere pädiatrischen Anliegen ganz konkret auch dort einbringen können, wo es um die Zukunft der Grundversorger geht. Heidi Zinggeler und Rolf Temperli leiten zusammen das Ressort Tarifwesen im Vorstand von MFE. Die pädiatrische Vertretung ist gesichert, dennoch müssen die Pädiater ihr Engagement weiter verstärken. Die Nachfolge von Marco Belvedere als Tarifdelegierter der SGP ist nach wie vor offen. Es ist essentiell, dass seine hervorragende Arbeit weitergeführt wird.

Im Herbst wird sich entscheiden, ob die zentralen Forderungen der Grundversorger zur Sicherung der Hausarztmedizin von Stände- und Nationalrat ernst genommen werden und ob die Initiative Ja zur Hausarztmedizin zur Abstimmung gelangt. Bis dann wird auch unter den Tarifpartnern noch heftig um die (finanzielle) Stärkung der Hausarztmedizin und den Masterplan von Bundesrat Berset gestritten. Würde es 2014 zur Abstimmung kommen, wären nicht nur die Berufsverbände, sondern jeder Einzelne stark gefordert, um der Initiative zum Durchbruch zu verhelfen.

Unsere Präsenz in den Medien und die Pflege von Kontakten und Vernetzungen mit anderen pädiatrischen Interessengruppen hat dazu geführt, dass wir nun auch von offizieller Seite vermehrt um unsere Meinung und Anliegen angefragt werden. Neben einer Vertretung im Masernkomitee des BAG haben wir an einem Gespräch mit Vertretern der TAK (tripartite Agglomerationskonferenz BA) unsere Schwierigkeiten im praxispädiatrischen Alltag mit Immigrantenfamilien darstellen können.

Mit dem Vorstand der SGP und den Delegierten und dem Vorstand von MFE stehen wir in regelmässigem Kontakt und versuchen, Synergien zu nutzen.

Kurswesen

Das Angebot für MPAs an der letzten Jahrestagung ist auf grosse Begeisterung gestossen. Wir werden deshalb an der aktuellen Jahrestagung auf «Altbewährtes» zurückgreifen und haben das Angebot für Ärzte und ihre MPAs mit Teamworkshops bereichert.

Altbewährtes und Neues konnten wir dank dem grossen Engagement von Heidi Zinggeler und Markus Bigler auch im Kurswesen anbieten. Vom Vorsorgekurs bis zur neuen Kursform der Update-Tage (was ist neu und praxisrelevant in verschiedenen pädiatrischen Spezialgebieten, Referate und Workshops) fanden alle Angebote grossen Anklang und waren meist innert Kürze ausgebucht! Neue, zukunftsorientierte Kursprojekte sind in Arbeit.

Interna

Die Geschäftsstelle mit Corinne Morger und Simon Hubacher hat im Bereich Kurswesen, Jahrestagung und Zeitschrift grosse Arbeit geleistet, dafür gebührt ihnen unser Dank.

Leider ist kurz vor Abschluss des Geschäftsjahres der Verdacht auf ungetreue Geschäftsbesorgung von Seiten des Geschäftsführers aufgekommen. Wie im Rundmail mitgeteilt, wurde der Vertrag mit Simon Hubacher sofort gekündigt und weitere Abklärungen eingeleitet. Wir werden an der Jahrestagung über die aktuelle Situation berichten. Eine Nachfolge wird gesucht.

Corinne Morger hat sich verdankenswerterweise sofort bereit erklärt, ein höheres Arbeitspensum zu übernehmen, und mithilfe aller Vorstandsmitglieder versuchen wir, alle anfallenden Anfragen und Aufträge möglichst zeitgerecht zu bearbeiten.

Zuverlässige, kreative und grosse Arbeit haben alle Mitglieder der Arbeitsgruppe Jahrestagung und Redaktionskommission geleistet, ihnen sei hiermit herzlich gedankt!

Und jetzt doch noch zu Erfreulichem: Im Gegensatz zu anderen Verbänden ist unser Verband gewachsen, plus 23 Mitglieder in einem Jahr.

Sowohl im Vorstand wie auch in den Arbeitsgruppen freuen wir uns über jedes Mitdenken und Mitarbeiten.

Vielleicht wäre ja die Arbeitsgruppe «Zukunft Praxispädiatrie» etwas für dich?